

Landesgalerie Linz am Oberösterreichischen Landesmuseum

Im Jahr 2012 realisierte die Landesgalerie Linz folgende Ausstellungen und Projekte:

SURFACE / CONTENT – Karl Prantl – Rudi Stanzel

16. Februar bis 9. April 2012 (Wappensaal)

Die Ausstellung im Wappensaal der Landesgalerie Linz schaffte eine spezielle Begegnung zwischen dem bildhauerischen Werk von Karl Prantl und einer sehr weit gefassten malerischen Konzeption von Rudi Stanzel. Nach dem Tod von Karl Prantl im Oktober 2010 knüpfte das Projekt an einer noch zu Lebzeiten entwickelten Dialogsituation zwischen beiden Künstlern an. Seit knapp zehn Jahren waren Prantl und Stanzel in Kontakt und hatten hieraus schon 2009 eine gemeinsame Ausstellung in der Galerie Ulysses in Wien realisiert. Das Projekt in der Landesgalerie griff diesen kommunikativen und künstlerischen Faden zwischen beiden Künstlern nochmals auf und verschränkte in einer von Rudi Stanzel konzipierten Installation Werke, die nicht nur unterschiedliche Medien, sondern auch differenzierte künstlerische Haltungen sowie zwei Generationen der jüngeren österreichischen Kunstgeschichte repräsentierten.

Karl Prantl, geboren 1923, Studium an der Akademie der bildenden Künste in Wien von 1946 bis 1952, seit 1959 Organisation der Bildhauersymposien in St. Margarethen (Burgenland), gestorben 2010.

Rudi Stanzel, geboren 1958 in Linz, Studium an der Hochschule für angewandte Kunst in Wien von 1982 bis 1984, lebt und arbeitet in Wien.

Sammlung Landesgalerie: Selected by Rudi Stanzel

16. Februar bis 9. April 2012 (Gotisches Zimmer)

Sammlung Landesgalerie: Selected by Haubitz / Zoche

19. April bis 17. Juni 2012 (Gotisches Zimmer)

Zum Selbstverständnis der Landesgalerie Linz gehörte der Versuch, die eigene Sammlung immer wieder auch in spezielle Kommunikationsfelder zu rücken und gleichzeitig den eigenen Institutionscharakter zu überprüfen. Exemplarischen Ausdruck fand diese Grundhaltung in den Projekten „Museum der BesucherInnen“ sowie „Pimp your collection“ in den Jahren 2005 bzw. 2011. Dabei wurden einerseits BesucherInnen eingeladen, selbständig Ausstellungen aus dem Bestand des Museums zu kuratieren bzw. wurden Werke gezeigt, die das Sammlungsprofil schärfen könnten. Für die Reihe „Selected by“ erfolgte die Einladung an die KünstlerInnen Rudi Stanzel bzw. Haubitz / Zoche, parallel zu ihren eigenen Ausstellungen im ersten Halbjahr 2012 auch Präsentationen aus dem Sammlungsbe-

stand der Landesgalerie zu kuratieren. Künstlerische und kuratorische Praktiken verschränkten sich und erlaubten BesucherInnen spezielle Einblicke in persönliche Beobachtungsfelder aktueller künstlerischer Positionen.

Der Haken der Bildhauerei – Skulpturen von Alfred Haberpointner

8. März bis 13. Mai 2011 (Landesgalerie / 2. Stock)

Die Ausstellung erwies sich als die bislang umfangreichste Bearbeitung des österreichischen Künstlers Alfred Haberpointner. Der Absolvent der Linzer Kunstuniversität arbeitete seit den späten 1980er Jahren an einem bildhauerischen Werk, das im Zugriff auf die bevorzugten Materialien Holz und Blei eine ausgesprochen symbolisch orientierte Formensprache auf Wirkungsmöglichkeiten im Feld der Gegenwartskunst überprüfte. Die Ausstellung wurde gemeinsam mit dem Gerhard Marcks Haus in Bremen realisiert.

Haubitz + Zoche – FACELIFT / Fotoarbeiten und Rauminstallation

19. April bis 17. Juni 2012 (Wappensaal)

Nach ihrer Beteiligung an der Gruppenausstellung „scheitern“ in der Landesgalerie Linz im Jahr 2007 wurde im Wappensaal ein Überblick über das seit 2002 gemeinsam entstandene Werk von Sabine Haubitz (*1959) und Stefanie Zoche (*1965) präsentiert.

Ihr konsequent verfolgtes Interesse für Modelle, Konstruktionen und Settings überführten sie in fotografische, filmische und installative Arbeiten, die Fragmente künstlicher Welten wie Vergnügungsparks, Musterfassaden und andere Bühnen- und Kulissenartige Situationen weniger als Parallel- oder Gegenwirklichkeiten erscheinen lassen, sondern durch individuelle Aneignungsstrategien zu eigenständigen Arbeiten transformierten.

Sie positionierten sich in einem Feld, das in den letzten Jahren international intensiv bearbeitet wurde, indem auch zivilisatorische Herausforderungen wie der Umgang mit Wasser und dessen Wahrnehmung in verschiedenen kulturellen Kontexten bearbeitet wurde.

Wandering Eyes – Videokunst aus Shanghai

31. Mai bis 4. September 2012 (Landesgalerie / 2. Stock)

Als Kooperation mit dem Shanghai Art Museum lieferte die Ausstellung exemplarische Einblicke in die aktuelle chinesische Videokunst. Dabei wurde eine kuratorische Schwerpunktsetzung auf künstlerische Projekte zu politischen, gesellschaftlichen und kulturellen Transformationsprozessen gelegt. Das Medium Video erlaubte hier spannende Einblicke in Übersetzungsstrategien von individuellen und kollektiven Erfahrungsräumen chinesischer Identitäten. Die Recherchen zum Ausstellungsprojekt wurden von der Shanghai Art Biennale unterstützt.

mit Arbeiten von:

Yang Fudong, Zhang Huan, Zero Lin, Qui An Xiong, Miao Ying, Ling Yingjie

Fritz von Herzmanovsky-Orlando

28. Juni bis 26. August 2012 (Wappensaal)

In ihrem alljährlichen Kubin bezogenen Ausstellungsschwerpunkt widmete sich die Landesgalerie-Ausstellung diesmal einer ganz besonders mit Kubin verbundenen Künstlerpersönlichkeit: Fritz von Herzmanovsky-Orlando zählt nicht nur zu den seltenen Doppelbegabungen mit einem künstlerisch arrivierten und künstlerisch ausgearbeiteten und anerkannten Oeuvre im Bereich der Literatur wie auch der Bildenden Kunst, sondern ist wohl einer der ganz besonderen „österreichischen“ Künstler. Seine fantasievoll fantastischen, absurd grotesken und zugleich hoch geistigen Werkkonzepte sind stets mit einer besonderen theatralischen Geste im Hinblick auf österreichische Traditionen verbunden. Der Künstler lebte sowohl in Meran als auch in Ebensee. Daher haben sich für dieses Projekt die Oberösterreichischen Landesmuseen und das Südtiroler Landesmuseum auf Schloss Tirol zu einem Gemeinschaftsprojekt verbunden.

Aus der Sammlung: Anton Lutz

28. Juni bis 26. August 2012 (Gotisches Zimmer)

Die Landesgalerie Linz verfügt als Museum des Landes Oberösterreich für moderne und zeitgenössische Kunst auch größere Sammlungsbestände einzelner Künstlerpersönlichkeiten mit speziellem Oberösterreichbezug. Nach Franz von Zülow, VALIE EXPORT, Margret Bilger und Egon Hofmann wurde mit der Sammlungspräsentation wiederum ein monografischer Einblick in das Werk von Anton Lutz gegeben.

Der oberösterreichische Künstler Anton Lutz (1894–1992) widmete sich vorrangig der Landschafts-, Akt- und Porträtmalerei. Seine Bilder sind von einem impressionistisch aufgelösten Pinselstrich gekennzeichnet. 1913 war Lutz an der Gründung der Linzer Künstlervereinigung MAERZ beteiligt, die den ersten secessionistischen Aufbruch in der oberösterreichischen Kunstgeschichte des 20. Jahrhunderts darstellte. In den 1920er Jahren schloss sich Lutz wieder dem Oberösterreichischen Kunstverein an, dessen Präsident er 1934 wurde.

Andrea van der Straeten – as if

20. September bis 4. November 2012 (Landesgalerie / 2. Stock)

Die Ausstellung von Andrea van der Straeten erwies sich als die bislang umfangreichste Bearbeitung ihres künstlerischen Werks, das seit den 1980er Jahren an verschiedenen medialen Schnittstellen angesiedelt ist und wiederholt Konzepte als Systeminterventionen verfolgt. Die Präsentation entwickelte einen Parcours

durch ihr bisheriges Werk und zeigte gleichzeitig neue Projekte, die sowohl auf Linz als auch auf Luxemburg entwickelt wurden. So erfolgte die Gesamtkonzeption der Ausstellung auch in Zusammenarbeit mit dem Casino Luxemburg.

Walter Pfeiffer – In Love With Beauty

20. September bis 11. November 2012 (Wappensaal)

Walter Pfeiffer ist schon lange ein „Untergrundklassiker“ (Thomas Seelig). Durch eine Kooperation mit dem Fotomuseum Winterthur konnten erstmals Arbeiten des Künstlers in Österreich gezeigt werden. Die Ausstellung im Wappensaal zeigte eine chronologische Übersicht von Pfeiffers fotografischen Schaffen über vier Jahrzehnte, von den frühen 1970er Jahren zu seinen jüngsten Werken. Einige Bilder wurden nie zuvor ausgestellt oder veröffentlicht und erlaubten einen neuen Blick auf Pfeiffers Werk.

Klasse Kunst – Schule im Museum

20. September 2012 bis 10. Februar 2013 (Gotisches Zimmer)

Das Projekt *Klasse Kunst* in der Landesgalerie Linz schaffte einen besonderen Vermittlungsort für Kinder und Jugendliche zu vielfältigen Fragen an die moderne und zeitgenössische Kunst. Das Projekt verstand sich dabei als ein lebendiges Informationsangebot mit Kunstwerken, Vorträgen, Workshops und Filmen, die gezielt in den schulischen Unterricht eingebaut werden konnten. Unabhängig von konkreten Ausstellungsprojekten wurde das Museum somit zu einem Lernort der Kunstvermittlung als ein offenes und bedarfsorientiertes Angebot formuliert.

Der Maler Franz Sedlacek – Chemiker der Phantasie

22. November 2012 bis 10. Februar 2013 (Landesgalerie / 2. Stock)

Der Maler und Grafiker Franz Sedlacek zählt zu den bedeutendsten österreichischen Künstlern der Zwischenkriegszeit. Seine magisch-phantastischen Bildwelten, von skurrilen Wesen bevölkerten, grotesken Szenen oder stimmungsvollen, von der Kunst der Romantik inspirierten Landschaften üben eine spezielle Faszination auf die Betrachter aus. Die Ausstellung bot erstmals einen umfassenden Überblick über die Arbeiten des Künstlers, besonders im Bereich der Ölgemälde wurden viele bislang noch nie in der Öffentlichkeit präsentierte Werke vorgestellt.

weather report – Kunst und Klimakatastrophe

6. Dezember 2012 bis 10. Februar 2013 (Wappensaal)

Die Ausstellung „weather report“ stellte angesichts der Klimakatastrophe unser Verhältnis zu Natur und Umwelt in den Fokus. Dazu wurden Arbeiten von Gustav Metzger und Olaf Nicolai in einen spannungsvollen Dialog gesetzt. Nicht nur unser zumeist instrumentaler Umgang mit Natur rückte so in das Visier as-

thetischer Reflektionen, sondern auch die Notwendigkeit eines konsequenten Umdenkens in Richtung einer „Ökosophie“ (Felix Guattari), die Umwelt als gleichberechtigten Partner ernst nimmt.

Kuratiert von Raimar Stange, Berlin.

Insgesamt wurden 2012 sechs **Publikationen** herausgegeben:

- SURFACE / CONTENT – Karl Prantl – Rudi Stanzel (Verlag Bilbliothek der Provinz)
- Der Haken der Bildhauerei – Skulpturen von Alfred Haberpointner (Verlag Wienand)
- Haubitz + Zoche – FACELIFT / Fotoarbeiten und Rauminstallation
- Wandering Eyes – Videokunst aus Shanghai
- Andrea van der Straeten – as if (Schlebrügge.Editor)
- weather report – Kunst und Klimakatastrophe

Im **Photomuseum** Bad Ischl wurde 2012 der gesamte **Dauerausstellungsbereich neu gestaltet**. Hier wurde keine lückenlose Darstellung der Geschichte der Fotografie angestrebt noch eine breit angelegte Präsentation der Sammlung Frank; Ziel war vielmehr die Darstellung schlaglichtartiger Themenbereiche, die sich aus den Beständen der Sammlung Frank bzw. aus dem historischen Kontext des spezifischen Ortes „Marmorschlössl“ ergeben. Außerdem gibt die Neuaufstellung pointierte Einblicke in die Geschichte der analogen Fotografie (von der Frühzeit im 19. Jahrhundert bis in die Zwischenkriegszeit), ihrer Verbreitung, sozialen Nutzung und mediale Funktionalität.

Darüber hinaus wurde für das Photomuseum die Sonderausstellung „**Gamsbart und Goldhaube**“ konzipiert.

Im Kubin-Haus betreute die Landesgalerie die Ausstellungen von Oscar Holub, Gottfried Salzmann und Teresa Präauer.

Für die **Sammlung** der Landesgalerie wurden Arbeiten von Matthias Klos, PRINZGAU/podgorschek, Gerhard Knogler, Monika Pichler, Stephane Couturier, Gottfried Ecker, Haubitz + Zoche, Ludwig Schwarzer, Maria Venzl, Eva Teissl, Mark Sengstbratl, Wilhelm Scherübl, Andrew Phelps, Arnold Odermatt, Leonhard Müllner, Elke Meisinger, Gerda Lechner, Sabine Koestler, Florian J. Kepplmüller, Rainer Iglar, Susanne Hödlmoser, Oscar Holub, Maren Hirt, Lisa Heidinger, Peter Hauenschild, Maximilian Haidacher, Johanna Bauer und Maximilian Anelli-Monti erworben.

Im Rahmen des **Galerienförderungsprogrammes** des Bundes erfolgten Ankäufe von Paul Kranzler, Andreas Fogarasi, David Moises, Robert F. Hammerstiel, Norbert Artner und Sofie Thorsen und Anna Jermolaewa.

Im Sinne der Sicherung von KünstlerInnennachlässen wurde die zweite Ankaufsrate für den **Nachlass von Othmar Zechyr** bezahlt.

Das **Veranstaltungsprogramm** in der Landesgalerie umfasste wiederum die Mänteen zu den Großausstellungen, die Durchführung der Kunst.Messe.Linz 2012 (9. – 11. November 2012).

Internationale Kooperationen ergaben sich 2012 mit dem Gerhard Marcks Haus Bremen (Alfred Haberpointner), Casino – Forum d'art contemporain Luxemburg (Andrea van der Straeten), mit dem Fotomuseum Winterthur (Walter Pfeiffer) und dem Shanghai Art Museum (Wandering Eyes).

Gabriele SPINDLER

Naturwissenschaftliche Sammlungen 2012

Der Bericht erscheint in diesem Jahr ausnahmsweise in: Fritz Gusenleitner unter Mitarbeit von Gerhard Aubrecht, Erna Aesch, Björn Berning, Michael Malicky, Martin Pfosser, Jürgen Plass und Stefan Weigl, 20 Jahre Biologiezentrum des OÖ. Landesmuseums. 1: Berichtsteil 2003–2012 (Beiträge zur Naturkunde Oberösterreichs 23, Teil 1), Linz 2013.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 2013

Band/Volume: [158](#)

Autor(en)/Author(s): Spindler Gabriele

Artikel/Article: [Landesgalerie Linz am Oberösterreichischen Landesmuseum 428-433](#)